

# Sonntagsfreude

49/26 | Achtundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 11. Oktober 2026**

## **Zur 1. Lesung**

Jesajas Beschreibung eines Festmahles der Völker lädt zum Träumen ein: weiße Tischdecken, Gewürzduft in der Luft, Speisen und Getränke in bunt bemalten Gefäßen. Männer und Frauen, Greise und Kinder aus allen Völkern nehmen mit glänzenden Augen und fröhlichen Gesichtern an den festlich gedeckten Tischen Platz. Das ganze Menschengeschlecht friedlich vereint. Darüber wölbt sich ein strahlend blauer Himmel. Eine Utopie? Nein. Eine heilige Sehnsucht.

## **1. Lesung Jes 25,6-10a**

An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen auf diesem Berg – dem Zion – für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen. Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt. Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der HERR hat gesprochen. An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Denn die Hand des HERRN ruht auf diesem Berg.

# Sonntagsfreude

## **Antwortpsalm Ps 23 (22)**

Im Haus des HERRN werde ich wohnen  
für immer und ewig.

## **Zur 2. Lesung**

Paulus schreibt aus dem Gefängnis an die Gemeinde in Philippi. Er bestätigt dankbar eine Hilfssendung, die ihn hier erreicht hat. Gleichzeitig ist es Paulus wichtig, seine innere Freiheit zu betonen. Sie besteht darin, dass er sich radikal von Christus her versteht. Dies ist auch, was Paulus der Gemeinde mitgibt: Vertraut euch dem Herrn an. Er schenkt euch, was ihr braucht. Oder mit Teresa von Avila: Gott allein genügt.

## **2. Lesung Phil 4,12-14.19-20**

Schwestern und Brüder! Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. In jedes und alles bin ich eingeweiht: in Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung. Alles vermag ich durch den, der mich stärkt. Doch ihr habt recht daran getan, an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen. Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken. Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre in alle Ewigkeit! Amen.

## **Zum Evangelium**

*Das Gleichnis vom Hochzeitsmahl führt mit voller Wucht in die Frage, ob Gottes Wort in unserer Welt auf einen guten Boden trifft. Das Verhalten der zuerst eingeladenen Gäste steht für die Variationsbreite der Widerstände, die Christus bis heute erfährt: von der Gleichgültigkeit derer, die sich lieber um ihre Geschäfte kümmern, bis zur Gewalt jener, die Gott verstummen lassen wollen. Dabei braucht man keine besondere Qualifikation, um mitfeiern zu*

# Sonntagsfreude

*dürfen. Gute und Böse sind willkommen. Bemitleidenswert jedoch erscheint jener traurige Gast, der durch sein Alltagsgewand ausdrückt, dass er zwar gerne die guten Gaben im Hochzeitssaal genießt, den Gastgeber aber missachtet.*

## **Evangelium** Mt 22,1-10 (Kurzfassung)

In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen. Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

Texte aus: Messbuch 2026, Butzon & Bercker

# Sonntagsfreude

## Ankündigungen

Montag, 12.10., 18:00 Uhr: Hl. Messe mit Rosenkranzandacht

Donnerstag, 15.10., 19:30 Uhr: **Michaeler Orgelkonzert: „Erzengel“**  
Werke von Valeria Lanner (UA), Michelangelo Rossi, Alessandro  
Poglietti und Georg Muffat

An der Sieber-Orgel: Valeria Lanner

Anschließend Agape; Eintritt frei, Spenden erbeten

**Caritas Erntedanksammlung** zur Unterstützung bedürftiger  
Menschen in Wien und NÖ

**Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee und Salz**

Zeitraum: **04.10.-18.10.2026**

Abgabe: Mo, Di, Do und Fr, 9:00-12:00 Uhr im Pfarrbüro St. Michael  
(Habsburgergasse 12) u. nach den Gottesdiensten i. d. Sakristei